4./5.8.2018 – Gefrees Hügelwiese

7.+8. DMV Fichtelgebirgs-Classic-Trial

Deutschland Cup 2018

Fritz Kreuzer Gedächtnis Trial

Karl Heinz Püschel Memorial

Programmheft

Liebe Trialfreunde

Herzlich willkommen in der Trial-Stadt Gefrees zum 7.+8. DMV Fichtelgebirgs-Classic-Trial. Seit 8 Jahren widmet sich unser MSC Gefrees-Fichtelgebirge dem Classic-Trial-Sport als Veranstalter – eigentlich eine kurze Zeitspanne, wenn man auf die gesamte Trialgeschichte unseres Vereins zurück blickt. Vor 50 Jahren wurden die ersten Trial-Läufe im Gelände um unsere Fichtelgebirgsstädtchen herum gefahren und vor 46 Jahren machte zum ersten Mal die Weltelite des Trialsports hier Halt.

Es wurde damals um wertvolle Europameisterschaftspunkte gekämpft und die besten Trialfahrer des Kontinents bewiesen ihr Können in den steinigen Sektionen des Fichtelgebirges. Mit dieser Veranstaltung möchten wir an unseren zweiten offiziellen Weltmeisterschaftslauf, bis 1974 gab es nur Europameisterschaften, im Jahre 1978 erinnern bei welchem 120 Fahrer, unter anderem auch 3 Fahrer unseres MSC, an den Start gingen.

Der Classic-Trial-Sport kam unauffälliger in unseren Verein und bereicherte ab 2010 den Veranstaltungskalender des MSC Gefrees-Fichtelgebirge. Sportleiter Uwe Goller und Fahrer Karl-Heinz Püschel waren die Initiatoren. Die familiäre Atmosphäre, die ursprüngliche Fahrweise und die Faszination der alten, fast vergessenen, Trialmotorräder, brachten eine ganz neue Facette des Sports in unseren Verein. Wir freuen uns, dass die Organisatoren des Deutschland-Cup, den MSC Gefrees 2018 wieder als Veranstalter im Programm haben wollten und versuchen natürlich einmal mehr, eine würdige und wertvolle Veranstaltung zur Serie beizutragen. Wir wünschen allen Teilnehmern, Betreuern und Zuschauern viel Freude und Spaß an unserer Veranstaltung und eine schöne Zeit in Gefrees. Wir freuen uns auf ein schönes Trialwochenende im Gelände unserer „Hügelwiese“.

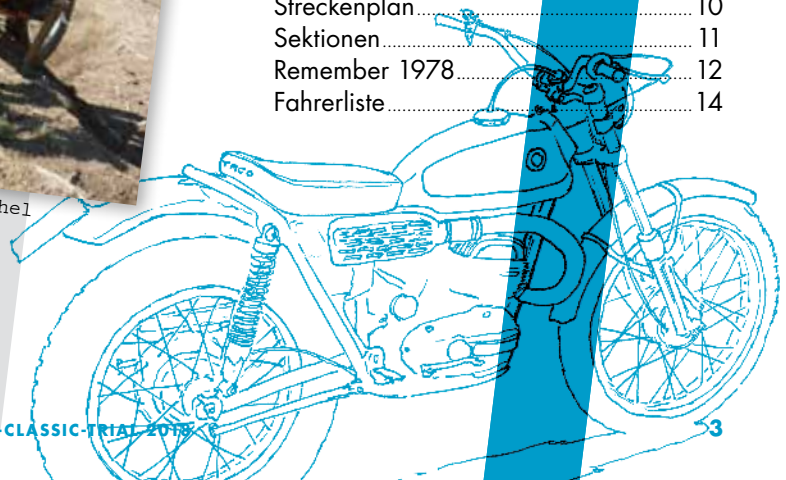
Uwe Goller

Karl Heinz Püschel

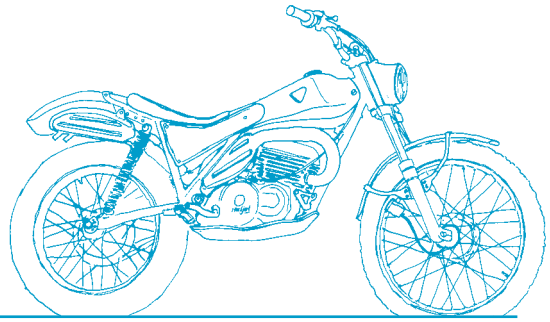
Fritz Kreutzer

INHALT

Grußwort 2
Zeitplan 4
Organisationsplan 5
Hinweise für Zuschauer 6
Als Trial nur gefahren wurde 8
Streckenplan 10
Sektionen 11
Remember 1978 12
Fahrerliste 14



Zeitplan



FREITAG, 3.AUGUST 2018 :

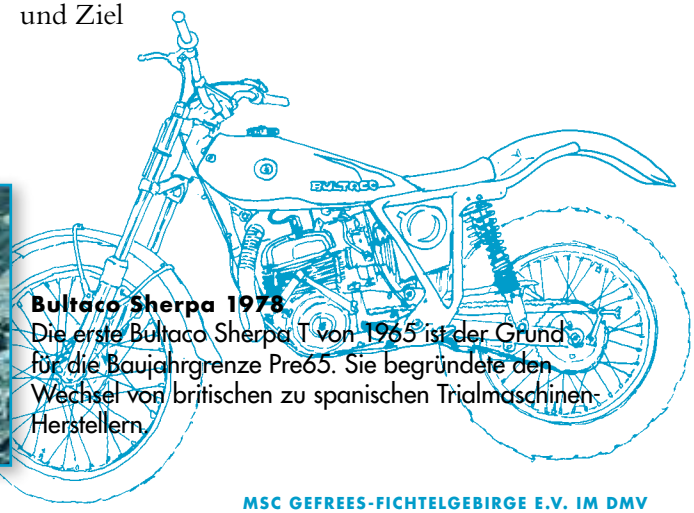
Ab 15.00 Uhr	**Sektionsabnahme** durch die D-Cup Jury
Ab 18.00 Uhr	**Come Together** bei Start und Ziel mit Snacks, Getränken und Musik

SAMSTAG, 4.AUGUST 2018 :

Ab 10.00 Uhr	**Technische Abnahme** der Motorräder
13.00 Uhr	**Start** (die verschiedenen Klassen beginnen an unterschiedlichen Sektionen)
Ca. 17.30 Uhr	Ankunft des letzten Fahrers
Ca. 18.00 Uhr	**Siegerehrung** des ersten Wertungstages bei Start und Ziel
Ab 19.30 Uhr	Gemütliches Beisammensein mit Live-Musik und Trial-Filmen

SONNTAG, 5.AUGUST 2018

Ab 08.30 Uhr	**Technische Abnahme** der Motorräder
10.00 Uhr	**Start** (die verschiedenen Klassen beginnen an unterschiedlichen Sektionen).
Ca. 15.00 Uhr	**Siegerehrung** des zweiten Wertungstages bei Start und Ziel



Bultaco Sherpa 1978
Die erste Bultaco Sherpa T von 1965 ist der Grund für die Baujahrgrenze Pre65. Sie begründete den Wechsel von britischen zu spanischen Trialmaschinen-Herstellern.

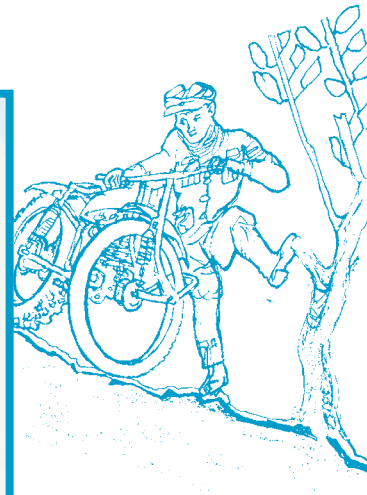
Organisationsplan

Veranstalter	**MSC Gefrees-Fichtelgebirge e.V.** (DMV)
Fahrtleitung	**Uwe Liebig**, *MSC Gefrees*
Strecke/Sektionen	**MSC Gefrees**
Technische Abnahme	**Erwin Wesinger** (wie 1978), *MSC Gefrees*
Auswertung	**Petra Hartauer**, *MSC Gefrees*
Finanzen	**Susanne Liebig**, *MSC Gefrees*
Programmheft	**Peter Suk**, *DMV Nordbayern*
Bewirtschaftung	**Frank Hartauer**, *MSC Gefrees*
Feuerschutz	**Freiwillige Feuerwehr Gefrees**
Unfalldienst	**BRK Gefrees**, **Bergwacht Bischofsgrün**

Wir danken allen mitwirkenden Helfern, öffentlichen Stellen, Firmen und Grundstückseigentümern für ihr Engagement und die gute Unterstützung. Des weiteren danken wir unserem Verband dem DMV Nordbayern und dem DMV Frankfurt für das in uns gesetzte Vertrauen.

Herausgeber: DMV Nordbayern; Texte: Uwe Liebig; Bilder: MSC Gefrees, Creative Commons; Illustrationen: Crius; Grafik: Peter Suk. Druckfehler vorbehalten.

Garten- und Landschaftsbau
Richter
Gefrees
Neuenreuther Straße 28
95482 Gefrees
Telefon 0 92 54/9 30 20



Zuschauerhinweise

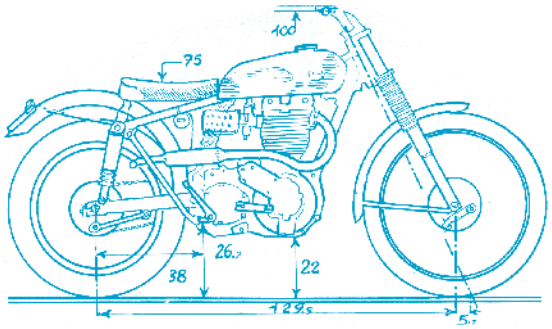
Das 7. und 8. DMV Fichtelgebirgs-Classic-Trial findet auf der sogenannten Hügelwiese bei Gefrees statt. Zu erreichen ist das Veranstaltungsgelände über die Staatsstraße 2180 Gefrees-Weißenstadt, nach dem Ortsausgang von Gefrees. Der Streckenplan mit der Lage der Sektionen ist im Mittelteil dieses Heftes zu finden.

TRIALWERTUNG:

Ziel eines jeden Fahrers ist es, eine Sektion möglichst fehlerfrei zu durchfahren.
Dies muss vom Anfang der Sektion (**A**) bis zum Ende (**E**) unter Einhaltung der entsprechenden Fahrspur geschehen.

STRAFPUNKTE:

1 Strafpunkt: Einmalige Bodenberührung mit dem Fuß
2 Strafpunkte: Zweimalige Bodenberührung mit dem Fuß
3 Strafpunkte: Drei- bzw. mehrmalige Bodenberührung mit dem Fuß.
5 Strafpunkte: Sturz, Überfahren der Sektionsbegrenzung, falsche Fahrspur, Hilfe durch Dritte.

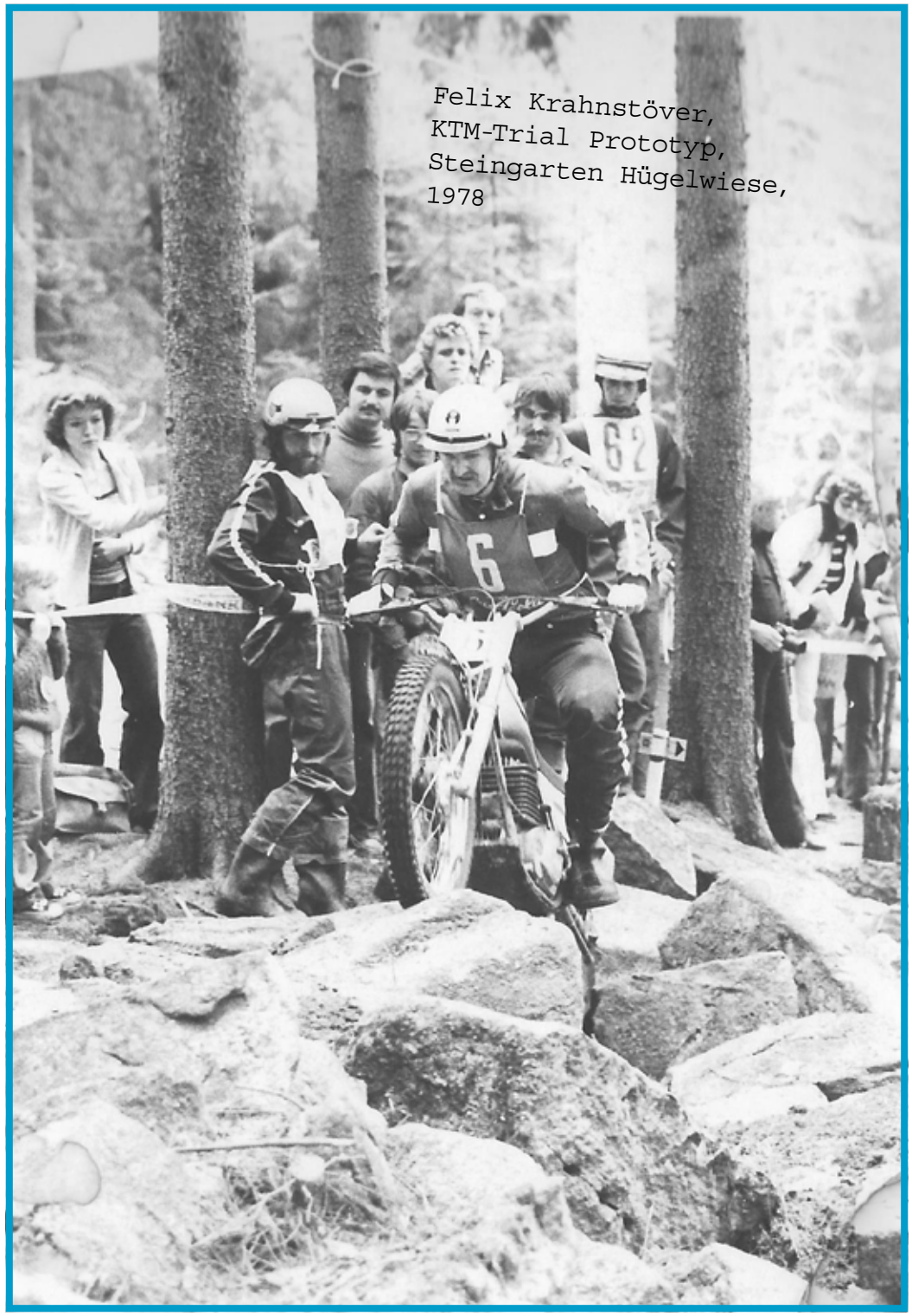


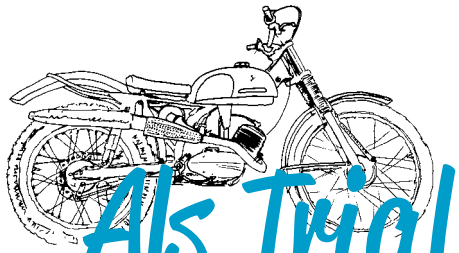
KLASSEN

Die Fahrer gehen in verschiedenen Klassen an den Start, (gekennzeichnet farbigen Pfeilen in den Sektionen):
Anfänger = Grüne Fahrspur
Fortgeschrittene = Rote Fahrspur
Spezialisten = Weiße Fahrspur
Experten = Gelbe Fahrspur
Experten inter. = Blaue…

KATEGORIEN

Die Motorräder der Teilnehmer sind ebenfalls in versch. Kategorien unterteilt:
Klassik = Motorräder vor Bj.1965
Twinshock = Motorräder ab Baujahr 1965 mit zwei hinteren Federbeinen
LuMo = Motorräder mit luftgekühltem Motor und einem hinteren Federbein (Bj. ab ca. 1984)





Als Trial nur gefahren wurde

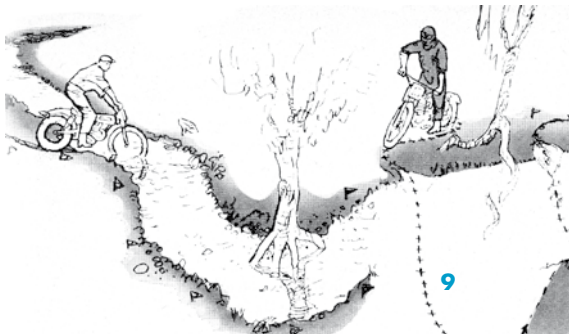
Die Wälder und Steinfelder um unser Fichtelgebirgsstädtchen Gefrees herum waren schon immer wie für den Motorrad-Geländesport gemacht. Dass der Trialsport Ende der 1960er Jahre immer mehr an Bedeutung gewann, lag auch an der Tatsache, dass Enduro-Veranstaltungen zu aufwändig wurden.

Karl Reichel jun., DM-Trial 1972

Der sportliche Ursprung des MSC Gefrees-Fichtelgebirge liegt im Geländesport dem heutigen Enduro. Die Gebrüder Reichel, die zahlreiche weitere junge Erwachsene zu diesem Sport brachten, waren hier die „Helden“ der Gefreeser. In den Wintermonaten, in welchen keine Enduro-Wettbewerbe stattfanden, widmete man sich dem Trialsport und legte somit den Grundstein für die beispiellose Vielfalt und Klasse von Trialveranstaltungen in Gefrees. Der zweifache Weltmeister Martin Lampkin sprach einmal vom besten Trial der Welt, Europameister Mick Andrews sagte, dass die Strecke in Gefrees schwerer sei als die Sektionen. Das alles verhalf unserem Fichtelgebirgsstädchen zu seinem Ruf als Trial-Hochburg in Deutschland. Die Trialveranstaltungen in den 70ern und Anfang der 80er waren anders, als wir es heute kennen. Die Strecke führte damals auf Trampelpfaden direkt an der Ölschnitz entlang bis nach Stein und die Sektionen wurden in die steilen Felshänge eingebaut. Die felsige Bachauffahrt bei Ackermannshof und der „Teufelsgraben“ auf der anderen Seite der Ölschnitz waren die Prüfungen mit der größten Entfernung. Dann fuhr man über Metzlersreuth zur Hügelwiese, wo unendliche Steinfelder und Bachauffahrten den Teilnehmern die Kräfte raubten. Zurück nach Gefrees musste man durch die sogenannte Lauera, eine ca. 100 Meter lange knietiefe Schlammdurchfahrt, die mehr Zuschauer anzog, als die eigentlichen Sektionen. Die Streckenlänge betrug über 20 Kilometer und war mit 18 Sektionen gespickt, die dreimal zu durchfahren waren. Die Tanks der Motorräder mussten genug Benzin fassen, um diese Strecke zu meistern. Die Fahrer trugen neben ihren Allwetteranzügen noch kleine Werkzeugtaschen um die Hüfte, um bei eventuellen Defekten auf der Strecke das Motorrad selbst zu reparieren. Für heutige Verhältnisse undenkbar. Der Classic-Trial-Sport ist ein Homage an die „guten alten Zeiten“ des Trialsports, in denen die Fahrer nicht nur mit den Sektionen, sondern auch der Strecke, dem Gewicht und der Technik ihrer Motorräder zu kämpfen hatten. ■

Die Auffahrt bei Grünstein. Der Beste bekam eine 3-Literflasche Sechsämter

Der legendäre Keppelsfelsen 1972



Sektionsplan

SEKTIONEN

1	**Lagnaha**	*(Felsgraben)*
2	**Karl-Heinz-Sektion**	*(Stein-Hang-Sektion)*
3	**Abraum**	*(Steinsektion/Waldgraben)*
4	**Bauwagen**	*(Steinsektion)*
5	**Waage**	*(Geröllsektion)*
6	**Am Weg**	*(Steinsektion)*
7	**Skiabfahrt**	*(Wald-Steinsektion)*
8	**Sandgrube**	*(Sand-Hangsektion)*
9	**Sandgrube 2**	*(Geröll-Sand-Steinsektion)*
10	**Motocross-Kurve**	*(Wurzel-Hangsektion)*

AUSSICHTSPUNKTE

A	Aussicht auf Gefrees
B	Aussicht auf Gefrees / WM-Sektion 14
C	Steinbruchsee
D	WM-Sektion / Steinbruchsee
E	Fritz Kreuzers Laitsch-Bach (WM-Sektion)
F	Karl-Heinz Püschel Memorial

Remember 78

WM 78: Lampkin, Birkett, Shepherd, Andrews, Reynolds

Mit dem Trial-Weltmeisterschaftslauf 1978 kamen die besten Trialfahrer der Welt das vierte Mal nach Gefrees.

Neben den bekannten englischen Stars, sah man auch viel Neues anlässlich dieser Veranstaltung. Mit dem Sunny-Boy Bernie Schreiber aus Kalifornien nahm erstmals ein US-Amerikaner an der Trial-WM in Europa und somit auch in Gefrees teil. Der Deutsche Meister Felix Krahnstöver kam mit dem Trial-Prototypen des österreichischen Herstellers KTM in Gefrees an und Malcolm Rathmell, als bestbezahlter Trialfahrer der damaligen Zeit, hatte die neue gelbe Werks-Suzuki auf dem Heckträger seines Autos verstaut. Auch für den MSC Gefrees waren Fahrer am Start. In der Internationalen Klasse (WM) fuhr das Nachwuchstalent Roland Haderlein auf einer von Yamaha Deutschland preparierten Maschine in gelb-weiß das Trial und in der nationalen Klasse nahmen Emil Jahreis und Gerhard Munker für den MSC Gefrees teil. Mit Ludwig Brei und Klaus Herold finden wir selbst nach 40 Jahren zwei Teilnehmer von 1978 in der Starterliste dieses Heftes. Aber auch exotische Starter nahmen anlässlich des WM-Trials 1978 in Gefrees teil. Mit Andres Botero und

Brian Bonny und Bernie Schreiber

Bernie Schreiber, Martin Lampkin, Ulf Karlsson

Humberto Restrepo waren zwei Columbianer am Start, was in der Geschichte der Gefreeser Trials einmalig blieb.

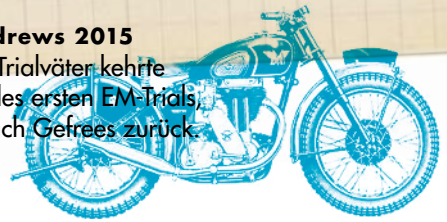
Die Streckenlänge einer Runde betrug 1978 ca. 22 km und war mit 18 Sektionen gespickt. Drei Runden, also 56 Sektionen mussten die Akteure bewältigen, was manchen an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit brachte. Mick Andrews, der Sieger von 1972 witzelte nach dem Trial: „Für so ein Trial bin ich schon viel zu alt“

Er war mit einer neuen Ossa Werksmaschine am Start und trug noch seinen gelb-weißen Yamaha-Helm. Die Strecke führte die Teilnehmer über den Burgfelsen von Grünstein an den Keppelsfelsen, von wo aus sie sich im Ölschnitztal am gleichnamigen Bach entlangschlängelte. Mortel`s Schlucht, die Felswände unweit der Entenmühle, die Bachauffahrt bei Stein und der Teufelsgraben markierten die schweren und steilen Sektionen der unteren Streckenhälfte. Über eine 7 km lange Verbindungsetappe kam man dann in den Bereich der Gefreeser Steinbrüche, „Hügelwiese“ genannt. Hier waren die Sektionen zwar weniger steil, aber dafür mit unzähligen Steinen, teilweise in Wasserläufen gespickt, die den, bis dahin schon genug geforderten Piloten, die Füße von den Rasten zogen. Am Ende eines derartigen Wettbewerbstages waren alle auch am Ende ihrer Kräfte. Fahrer wie Zuschauer, Betreuer wie Helfer, hatten einen langen, sehr anstrengenden Trialtag hinter sich. Was allerdings nicht heißen soll, dass die Siegerehrung nicht in einer voll besetzten Stadthalle bei bester Laune und viel Musik abgehalten wurde. Auf dem Siegerpodest, welches auch zu unserem Classic-Trial zum Einsatz kommen wird, standen Martin Lampkin, Bernie Schreiber und Ulf Karlsson.■

Starter

101	Hammel Hans	Royal Enfield 350T
102	Leischner Steffen	Royal Enfield 350T
103	Sprengling Michael	Royal Enfield 350T
104	Jochum Günter	NSU OSL 351
105	Wolf Lothar	Royal Enfield 350
106	Sattler Wilhelm	Matchless G3
107	Simon Herbert	
116	Eckel Werner	
117	Fichtl Heinz	NSU OSL
121	Corßen Werner	NSU OSL
124	Thibaut Christian	
181	Finger Horst	NSU OSL
201	Fromme Frank	
203	Conrad Marco	HVM BSA B 40
204	Weber Andreas	Hardy BSA B 40
205	Hockelmann Peter	Triumph
206	Ringenier Gerwin	
220	Cernauscas Gerd	HVM BSA B 40
221	Bakkers Jos	
222	Volz Jürgen	BSA B 40
231	Zels Eddy	BSA
234	Süß Matthias	BSA
235	Steuck Gerhard	
236	Piepho Werner	
301	Ruttloff Günter	Ruttloff-Jawa 354
302	Kuhn Toni	CZ 455
303	Schaaf Werner	CZ 455
304	Zeh Peter	CZ 455
305	Lutz Steffen	CZ 455
306	Nicolai Klaus	Ruttloff-Jawa 354
309	Schütte Rudolf	CZ 455
310	Baumgarten Henning	CZ 455
311	Jöckel Frank	CZ 455
312	Reiter Hans	
313	Wolter Karl Erich	Triumph
317	Greenland George	DOT
318	Fuckert Stefan	DKW
320	Gettel Ralf	
321	Siemon Klaus	Zündapp
322	Lichy Jens	EMW
323	Weyhmüller Gert	MZ ES
324	Swider Jacek	Zündapp
325	Johna Norbert	Ruttloff-Jawa 354
327	Richter Volker	Ruttloff-Jawa 354
329	Schneider Armin	
330	Cernauscas Gerd	Ruttloff-Jawa 354
333	Donath Rainer	
335	Fuhr Werner	
350	Schreiber Walter	
395	Buss Bernhard	Bultaco
396	Putz Gerhard	
397	Braam Herbert	CZ 455
401	Lawinczak Jens	Fantic 240
402	Emmerich Robert	Saracen Sachs
403	Fintzen Bernd	Fantic
404	Rührup Ulrich	Fantic
405	Winde Olaf	Honda TLR
406	Stahn Michael	Yamaha TY
409	Pauluch Krystof	SWM

OSSA, Mick Andrews 2015
Zu Ehren unserer Trialväter kehrte 2015 der Sieger des ersten EM-Trials, Mick Andrews, nach Gefrees zurück.



Autohaus Pech & Riedelbauch
Ihr Volkswagenhändler in der Region

Freundlich | Zuverlässig | Kompetent
Böseneck 1a, 95482 Gefrees | Tel. 09254-326840

410	Peschel Matthias	Fantic
411	Wagener Michael	Honda TLR
412	Bräuer Marcel	Fantic 300
413	Mönkemöller Lukas	Honda TLR
414	Stahn Oliver	Yamaha TY
415	Lawinczak Linus	Fantic 240
417	Ragaller Matthias	Fantic
420	Buckley Bill	Honda TLR
422	Hannß Michael	Honda TLR
423	Liebig Uwe	Yamaha TY 250
424	Walter Michael	Bultaco Sherpa
425	Stein Klaus	
426	Treptow Klaus	Yamaha TY
427	Maschmann Bernd	Fantic
429	Bischoff Matthias	
430	Ernst Patrick	Montesa
431	Schmitz Peter	Honda TLR
435	Bracken Dirk	
436	Deckers Fabian	
437	Salle Cornelia	Yamaha TY
438	Lubenow Dieter	Honda TL125
439	Lemmens Armando	
440	Lusink Eric	
441	Gigot Victor	
442	Stricker Jürgen	
445	Krieger Michael	
446	Dönighaus Jörg	
447	Feller Heini	Bultaco
448	Grützmacher Uwe	
449	Oepke Arno	
451	van Lier Wim	Honta TLR
452	Kober Alexander	Montesa Cota 123
454	Hamacher Rolf	
456	Kiefer Gerald	Honda TL 250
457	Zels David	Honda TLR
459	Schubert Jochen	
465	Pawlik Klaus	Fantic
466	Brepsom Aender	
467	Teerds Jan-Willem	SWM
470	Lusink Susan	
471	Defawes Ludovic	
473	Van Saane Rene	Montesa
474	Keller Michael	Yamaha TY
475	Van Saane Jolanda	Montesa
476	Mahy Nic	
477	van Saane Mart	Montesa
478	Drèze Benoit	
480	Baartz Thomas	
481	Peine Rolf	Fantic
482	Hallenberger Peter	Yamaha TY
483	Gilmont Daniel	
484	Heier Hans-Erich	
485	Salch Sebastian	Fantic
487	Close Xavier	
489	Müller Thomas	
490	Lawinczak Janis	Fantic 240
491	Albertsmeier Uwe	
493	Hägerbäumer Werner	
494	Suk Peter	Italjet T350
495	Schöps Ulrich	

Yamaha TY 250, Baujahr 1978
Mit dem TY-Modell stieg Yamaha in den Trialsport ein. Die von Mick Andrews mitentwickelte Trialmaschine wurde zwischen 1974 und 1980 erfolgreich bei WM und DM-Trials eingesetzt.

496	Wollnitz Achim	
498	Liebermann Holger	
499	Harris Lee	Fantic
500	Florian Denis	
503	Schubert Jörg	
504	Spilker Maik	
505	Westerheide Mike	
506	Behrens Lars	
509	Bräuer Benito	Fantic
510	Glöckner Ulrich	
511	Clausen Max	
512	Wienstroen Eckehard	Fantic 240
515	Delling Michael	Fantic 240
516	Eckhardt Heinz-Walter	Fantic 300
517	Keiner Rüdiger	
518	Winneguth Christian	
519	Jarek Thorsten	
520	Meyer Michael	
522	Kober Reinhard	Montesa Cota 123
523	Hendrich Heiko	
524	Herzog Rolf	
527	Schönherr Bernd	
538	Niechoj Axel	Aprilia
539	Lichy Tobias	Montesa
541	Dieke Enrico	Fantic 200
555	Gräfe Stefanie	Honta TL
556	Duszynski Jasmin	Yamaha TY
559	Brown Philip	
564	Neu Kurt	Montesa Cota 348
589	John Wilfried	Honda TLR
599	Zienert Bernd	Fantic
602	Kregel Andreas	Montesa Cota
607	Zober Carsten	Honda TLR
609	Herold Klaus	
695	Hartmann Martin	
696	Oetter Jürgen	
701	Brei Ludwig	Yamaha TY Mono
702	Kohlinger Oliver	Fantic 247
703	Meschkat Reinhard	
716	Drèze Belinda	
717	Bovy Phyl	
718	Quante Tom	
721	Schäfer Thorsten	
723	Liebeheim Johnny	
727	Siede Heiko	
730	Hauke Sven	Yamaha TY Mono
735	Bott Albert	Honda RTL
737	Allmeier Birgit	Yamaha TY Mono
740	Erhardt Alexander	
742	Leonhardt Axel	
743	Buchholz Stefan	
744	Schlegelmilch Peter	
745	Minderlein Peter	
746	Vollmer Paul	
747	Reimann Arnold	
755	Kelber Uwe	Fantic 247
798	Tauscher Ludwig	
799	Tauscher Robert	
801	Wagner Herbert	
888	Lang Christian	

Italjet Piuma T350, 1983
Die Italjet revolutionierte 1983 mit progressiver Farbgebung den Trialsport und wurde zum Vorläufer aller Factory Modelle.

Gasthof Kornbachtal

Kornbach 12, 95482 Gefrees
Telefon: 09254-8423, Fax: 09254-91222
Internet: www.kornbachtal.de, E-Mail: info@kornbachtal.de
Dienstag Ruhetag

MITGLIEDER
FAHREN BESSER

DMV MOTORSPORT

Unfallversicherung für den Motorsport

Ermäßigung der Lizenz-Gebühren

DMV Sportpaket inklusive DMSB C-Lizenz

24 Stunden Pannen-Unfall-Service

Beihilfe bei Wildschäden

Rechtsberatung Erstberatung kostenlos

Du bist interessiert?
Dann kontaktiere uns telefonisch unter **069/6950020** oder per E-Mail: **dmv@dmv-motorsport.de**

Weitere Infos unter:
www.dmv-motorsport.de

Deutscher Motorsport Verband e.V.